

Zusatzveranstaltungen

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 11. Januar 2011 17:30

Zitat

Original von lisasil

Hallo!

Ich habe für die Zeit von Schuljahresbeginn bis Dezember alle bislang stattgefundenen Zusatztermine mit Uhrzeiten zusammengetragen. Da ich keinerlei Vergleichswerte habe, kann ich nicht sagen, ob dies viel oder wenig an Zusatzbelastungen ist. Im Durchschnitt bedeutet es in jeder Woche eine meist nachmittägliche Zusatzveranstaltung. Es gab für keine Veranstaltung irgendeinen zeitlichen Ausgleich („Es darf kein Unterricht ausfallen!“). Ergänzung: Ich bin an einer Realschule tätig und nicht an einer Grundschule, da sich viele Antworten auf den Primarstufenbereich beziehen.

lisasil

Nochmal zu der Anzahl der Zusatzveranstaltungen:

Grundsätzlich ist die Anzahl der Veranstaltungen bei mir ähnlich, ich bin zur Zeit noch in einer längeren Fortbildung, die einen Nachmittag in der Woche bei mir blockt, alles andere kommt dann noch oben drauf.

Auch ich bin Teilzeitkraft mit einem Anteil von etwa 70% des Deputats und ächze zur Zeit etwas, allerdings läuft die Fortbildung im zweiten Halbjahr aus. Was mich aber am meisten belastet, ist gar nicht mal die Anzahl der Termine, sondern die Unstrukturiertheit ihres Ablaufes. Ich habe nichts dagegen, dass Konferenzen häufiger stattfinden. Wenn jedoch das Besprechen des Ablaufes des alljährlichen Martinsspiels 65 Minuten dauert, dann reißt mir der Geduldsfaden. Jeder Arbeitgeber, der die Arbeitszeit abrechnen müsste, würde so ein Palaver ohne richtiges Ergebnis unterbinden bzw. darauf anders reagieren.

Dieses ist übrigens nur ein Beispiel, ich könnte noch viele weitere nennen. Ich würde mir wünschen, dass die Konferenzen mehr geleitet werden und auch besser vorbereitet sind. Dann ginge einiges schneller und die Ergebnisse wären vielleicht fassbarer. So kenne ich es jedenfalls auch der Branche, in der ich früher tätig war.